

P R E S S E M E L D U N G

Fristende zur Anbindung der Pflege an die Telematik-Infrastruktur BAGFW-Umfrage zeigt erschreckende Diskrepanz zwischen Engagement und faktischer Realität

Berlin, 01.07.2025 Heute endet die Frist für die Anbindung aller stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen an die Telematikinfrastruktur (TI). Doch nur ein kleiner Teil der Einrichtungen sind tatsächlich angeschlossen. Dass dies nicht am mangelnden Interesse liegt, zeigen die Ergebnisse der aktuellen Umfrage der BAGFW. Knapp 90 Prozent der befragten Einrichtungen haben sich bereits aktiv auf den Weg in die Telematikinfrastruktur gemacht.

Eine aktuelle Umfrage der BAGFW unter 1460 Einrichtungen zeigt: Die Gründe für diese erschreckende Diskrepanz zwischen Engagement und faktischer Realität am Stichtag 1. Juli liegen häufig bei überlasteten Softwarefirmen und ausufernder Bürokratie.

Komplexe bürokratische Verfahren

Der gesamte Prozess – von der Antragstellung über das Postident-Verfahren bis zur Rechnungslegung – ist unübersichtlich, von einem hohen Verwaltungsaufwand geprägt und für viele Pflegeeinrichtungen kaum im Blick zu behalten. Die Vielzahl unterschiedlicher Nachweise und Identifikationsvorgänge und die unpraktikablen Zahlungsmöglichkeiten erschweren den Onboardingprozess unverhältnismäßig. Die Pflegeeinrichtungen berichten von monatelangen Wartezeiten bis zum Erhalt der notwendigen Institutionskarten. Insgesamt bindet diese Verfahrensweise in hohem Maße zusätzlich Zeit und Personal, was den ohnehin bereits knappen Personalschlüssel weiter belastet. Als BAGFW fordern wir: Einen einfachen Zugang zur TI zentral und digital über ein einfaches Online-Portal mit einer einmaligen Registrierung (“once only”) zur Beschaffung und Verwaltung aller notwendigen Komponenten.

Softwareanbieter und TI-Dienstleister überlastet

Als großes Hemmnis beschreibt ein Großteil der Pflegeeinrichtungen Schwierigkeiten in der Anbindung durch TI-Dienstleister und Softwareanbieter. Die befragten Pflegeeinrichtungen schildern erschöpfte Kapazitäten auf Seiten der Softwarefirmen und sind gezwungen, lange Wartezeiten bis zur Installation des TI-Anschlusses in Kauf zu nehmen. Bei technischen Problemen gibt es oftmals große Schwierigkeiten, eine auskunftsfähige Ansprechperson im Support zu erreichen. Zusätzlich herrscht Intransparenz bei den Kosten – die Angebote zum TI-Anschluss sind für Pflegeeinrichtungen weder nachvollziehbar noch überprüfbar, liegen häufig aber weit jenseits der möglichen Refinanzierung. Für eine gelingende Anbindung aller Pflegeeinrichtungen an die TI fordert die BAGFW daher mit Nachdruck gesetzliche Regulierungen, die eine TI-Anbindung innerhalb der Refinanzierung ermöglichen.

Die BAGFW ist zutiefst davon überzeugt, dass die Digitalisierung insgesamt – und die TI-Anbindung im Besonderen – einen echten Mehrwert für die Pflege mit sich bringen wird. Um die hohe Motivation der Pflegeeinrichtungen auf diesem langen Weg zu erhalten, braucht es neben einem vereinfachten und schnellen Zugang zur TI jedoch dringend mehr Anwendungsbereiche für die Pflege.

Die Umfrage-Auswertung sehen Sie [hier](#).

Kontakt:

BAGFW, Katrin Goßens, Tel.: 030 24089-121, presse@bag-wohlfahrt.de

Die Freie Wohlfahrtspflege Hilfe von Menschen für Menschen

In der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) e. V. arbeiten die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege zusammen. Ihr gemeinsames Ziel ist die Sicherung und Weiterentwicklung der sozialen Arbeit durch gemeinschaftliche Initiativen und sozialpolitische Aktivitäten. Die BAGFW unterhält eine Geschäftsstelle in Berlin, eine Vertretung in Brüssel sowie die Abteilung Wohlfahrtsmarken in Köln.

Die Spitzenverbände

Die Spitzenverbände selbst sind föderalistisch strukturiert, das heißt ihre Gliederungen auf kommunaler und Landesebene sowie ihre Mitgliedsorganisationen sind überwiegend rechtlich selbstständig. Zu den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege gehören der Arbeiterwohlfahrt – Bundesverband (AWO), der Deutsche Caritasverband (DCV), Der Paritätische Gesamtverband, das Deutsche Rote Kreuz (DRK), die Diakonie Deutschland - Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung und die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST).

Zahlen und Fakten

Der Freien Wohlfahrtspflege sind bundesweit rund 120.000 Einrichtungen und Dienste mit 4,3 Mio Betten bzw. Plätzen angeschlossen.

Hier sind rund 2 Mio Mitarbeitende hauptamtlich beschäftigt.

Die Zahl der Bürgerinnen und Bürger, die sich freiwillig und ehrenamtlich in der Freien Wohlfahrtspflege, ihren Hilfswerken und Initiativen sowie in den ihnen angeschlossenen Selbsthilfegruppen sozial engagieren, wird auf ca. 3 Millionen geschätzt. Die wesentlichen Bereiche sind die Folgenden:

- Kinder- und Jugendhilfe: rund 44.000 Einrichtungen (ca. 35% aller Einrichtungen)
- Altenhilfe: rund 21.000 Einrichtungen und Dienste mit ca. 550.000 Beschäftigten
- Eingliederungshilfe: rund 20.000 Einrichtungen und Dienste

Arbeitsfelder

- Angebote für Kinder und Jugendliche wie Kindertagesstätten, Erziehungsberatung und Freizeitangebote, Hilfen für Familien und Alleinerziehende wie Ehe- und Schwangerschaftsberatung, Lebensberatung, Familienpflege, Müttergenesung
- Hilfe für alte Menschen wie Seniorentreffs, Mahlzeiten- und Besuchsdienste, Alten- und Pflegeheime
- Dienste für Menschen mit Behinderung wie Frühförderung, Kindergärten und Schulen, Berufsförderungs- und Berufsbildungswerke, Tagesstätten und Wohnheime
- Pflege von Kranken in Krankenhäusern, Tageskliniken, Tagespflegeeinrichtungen, Hilfe durch Kurheime und Beratungsstellen
- Angebote für Geflüchtete und Eingewanderte wie Migrationsberatung für Erwachsene, Jugendmigrationsdienste, Asylverfahrensberatung, Psychosoziale Zentren für Flüchtlinge, gemeinwesenorientierte Integrationsprojekte
- Hilfe für Menschen in sozialer Notlage wie Obdachlosenunterkünfte, Schuldnerberatung, Bahnhofsmision, Telefonseelsorge

Weitere Informationen

- Zu den Spitzenverbänden: <https://www.bagfw.de/ueber-uns/mitgliedsverbaende>
- Zu Finanzierungsfragen: <https://www.bagfw.de/ueber-uns/freie-wohlfahrtspflege-deutschland/finanzierung>
- Zu Transparenzstandards: <https://www.bagfw.de/ueber-uns/transparenz-und-compliancestandards>
- Zur Statistik: <https://www.bagfw.de/veroeffentlichungen/statistik>

Kontakt:

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V. (BAGFW)

Oranienburger Straße 13-14

10178 Berlin

Tel 030/ 240 89 121

presse@bag-wohlfahrt.de

www.bagfw.de

[BAGFW bei youtube](#)

BAGFW auf twitter: [@bagfw](#)